

# Herbstlied

## Bunt sind schon die Wälder, D. 502

Text: Johann Gaudenz Salis-Seewis, 1782

Musik: Franz Schubert, 1816

Originally for Voice and Piano

Moderato

Soprano

Bunt sind schon die Wäl - der, gelb die Stop - pel - fel - der, und

Alto

Basso

6

S

der Herbst be - ginnt. Ro - te Blät - ter fal - len, grau - e Ne - bel wal - len,

A

B

13

S

küh - ler weht der Wind, küh - ler weht der Wind

A

B

Wie die volle Traube,  
aus dem Rebenlaube,  
purfarbig strahlt;  
Am Geländer reifen  
Pflirsiche mit Streifen,  
kühler weht der Wind.

Sieh! Wie hier die Dirne  
Emsig Pflaum' und Birne  
In ihr Körbchen legt;  
Dort, mit leichten Schritten,  
Jene, goldne Quitten  
In den Landhof trägt!

Flinke Träger springen,  
Und die Mädchen singen,  
Alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben,  
Zwischen hohen Reben,  
Auf dem Hut von Stroh!

Geige tönt und Flöte  
Bei der Abendröte  
Und im Mondglanz;  
Junge Winzerinnen  
Winken und beginnen  
Deutschen Ringeltanz.

Coloured are the forests  
Yellow the harvested fields and the autumn begins  
Red leaves fall down, grey fog lingers  
Cooler grows the wind.

As the full grape shines in purple from  
the vines' greenery  
Near the rail peaches ripen  
painted with stripes in red and white.

Violin and flute sound during sunset  
and in the shine of the moon  
young girls of the winegrowers wave and start  
the happy dance of the harvest.